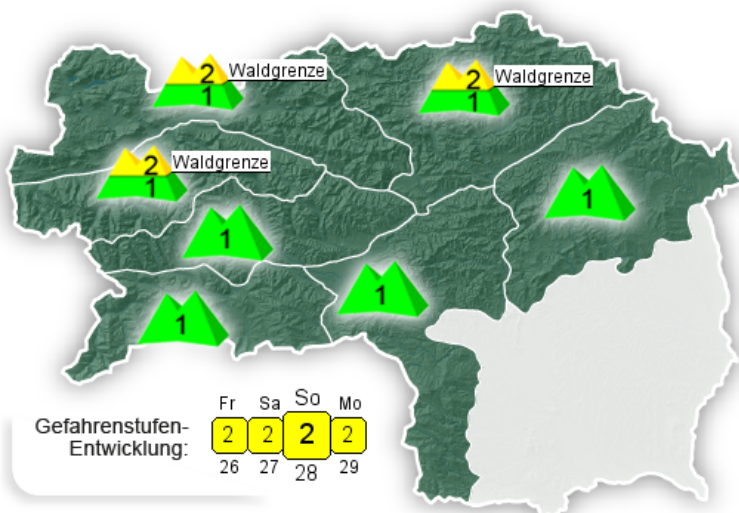




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Sonntag, dem 28.12.2014 um 07:31 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Gleitschicht im Übergang zum Altschnee

Neuschnee und Wind führten zu frischem, teils überdecktem Triebschnee.

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der nordwestlichen Niederen Tauern, entlang der Nordalpen West bis hin zu den Nordalpen Ost herrscht mäßige Lawinengefahr. In den restlichen Regionen besteht geringe Lawinengefahr. Man darf sich von den unterdurchschnittlichen Schneehöhen derzeit nicht täuschen lassen. Durch die Windeinwirkung der vergangenen Tage ist vorwiegend in Rinnen und Mulden Triebschnee entstanden, der mitunter durch geringe Zusatzbelastung zu stören ist. Mit nachlassendem Wind wurden zuvor entstandene Triebschneelinsen von einer frischen, meist lockeren Neuschneeaufgabe überdeckt.

Schneedeckenaufbau

In der gesamten Steiermark hat es gestern zu schneien begonnen, der Neuschneezuwachs hielt sich jedoch in Grenzen. Insgesamt sind über Nacht zwischen 5cm im Osten und 10cm im Westen dazugekommen. Der Schnee fiel allgemein bei geringem Windeinfluss. Stellenweise existieren noch ältere Triebschneebereiche, deren Verbindung zur oftmals vereisten Altschneeoberfläche ungünstig ist, was auch Meldungen speziell aus dem Dachsteingebiet untermauern. Im Fundament der bisher stark unterdurchschnittlichen Altschneedecke wurde die aufbauende Umwandlung forciert, es bildeten sich kantige Formen aus, die den Aufbau schwächen. Mit den tiefwinterlichen Temperaturen bleiben diese Prozesse auch die kommenden Tage erhalten, mögliche Schwachschichten werden konserviert.

Wetter

Ein sich langsam abschwächendes Oberitalientief sorgt heute noch den ganzen Tag für dichte Bewölkung und leichten bis mäßig starken Schneefall in der gesamten Steiermark. Gegen Abend lassen die Niederschläge allmählich nach. Der Wind aus nördlicher Richtung legt im Tagesverlauf zu und wird auf den Bergen durchaus stürmisch. Das Temperaturniveau sinkt weiter ab, in 2000m werden Mittagswerte zwischen -10 und -13 Grad, in 1500m um -8 Grad erreicht.

Tendenz

In der Nacht auf Montag ist in der ganzen Steiermark starker bis stürmischer Wind aus nördlichen Richtungen vorherrschend, die Temperaturen gehen weiter zurück! Somit entstehen vor allem in den südwestlichen Expositionen neue Gefahrenstellen, die mit den tiefen Temperaturen konserviert werden. Bis zum Jahreswechsel konzentrieren sich die Neuschneezuwächse auf die nördlichen Staubegebiete, die in Summe jedoch gering ausfallen werden.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.

Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang